

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:  
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in  
Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle  
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inerarte  
die durchgehende Zeile 1 Sgr.

Expediton: Petersstraße No. 320.

# Görlitzer Anzeiger.

№ 94.

Dinstag, den 12. August

1851.

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin. Se. Maj. der König, welcher am 6. August bald nach 7 Uhr seine Reise von Danzig fortgesetzt hatte und am 7. Abends um 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr über Karthaus, Stolpe, Ködlin u. s. w. in Stettin eingetroffen war, hat sich am 8. August um 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr an Bord des königlichen Dampfschiffes: „Königin Elisabeth“ zur Weiterreise nach Swinemünde begeben. — Die Reise des Königs nach Hohenzollern hat insofern eine Abänderung erfahren, als Se. Maj. nicht am 17., sondern schon am 15. dieselbe antreten wird; auch hört man, daß der König auf dieser Reise von Frankfurt aus der Prinzessin v. Preußen in Baden-Baden einen Besuch abstatten werde und daß sogar eine Verlängerung derselben nach Italien möglich sei. — Der Zusammentritt der Provinziallandtage soll alsbald nach Beendigung der Wahlen erfolgen, damit die dort berathenen Vorlagen noch vom Ministerium zur Vorlage für die Kammern umgeformt werden können. — Die Regierung hat zu genauer Ausgleichung der verschiedenen Münzen, welche in Preußen und den beiden Hohenzollern im Umlaufe sind, Reduktionstabellen ausarbeiten lassen, in denen zugleich angegeben ist, nach welchen Sätzen die bei der Reduktion entstehenden Bruchtheile von Kreuzern und Pfennigen im öffentlichen Kassen- und Rechnungsverlehe herzustellen sind.

Grafschaft Glatz. Die Breslauer Zeitung berichtet aus derselben, daß am 5. August Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr auf dem Kamme des Culenberges, und zwar auf der Seite gegen Culenburg und Falkenberg, sich bei einem Gewitter eine sogenannte Wasserhose entlud, wodurch das ganze Culenthal in weniger als einer Stunde einem See gleich unter Wasser gesetzt wurde. Die Straße von der Waldenburger Kreisgrenze über Falkenberg, Culenburg, Würke und Ludwigsdorf, die Kolonie Cule entlang bis in die Chaussee zu Ludwigsdorf ist zum Theil total zerrissen

und beschädigt, zum Theil gänzlich vernichtet und spurlos verschwunden, ebenso alle Brücken auf c. eine Meile Länge abgebrochen und vom Wasser mit fortgenommen. Die Wiesen sind theils mit Sand, theils mit großen Steinen überdeckt und auf lange Zeit verdorben; weniger hat es den etwas höher gelegenen Truchtselben geschadet. Menschen und Vieh hatten sich auf die Bergabhänge geflüchtet, um der Fluth zu entkommen, was das Tageslicht wesentlich ermöglichte.

Halle, 8. August. Unsere Universität ist durch den gestern erfolgten Tod des Professor J. G. Gruber eines ihrer bedeutendsten Mitglieder beraubt worden. Derselbe war zu Naumburg a. S. 1774 geboren, studirte in Leipzig, habilitirte sich 1803 in Jena und ward 1811 Professor der Philosophie in Wittenberg. 1815 kam er in gleicher Eigenschaft nach Halle und wirkte dort sehr ehrenvoll. Im Jahre 1843 feierte er sein 50jähriges Jubiläum. Sein Name wird insbesondere durch die von ihm mitbegründete: Real-Encyclopädie unvergänglich bleiben! (C. 3.)

Baden. Die Wiener Polizei steht nicht mehr allein da, sondern hat einen Nachahmer im gewaltsamen Bartabscheeren gefunden. Der Oberamtmann Hippmann zu Bühl, der den Heckerbärten sehr gram ist, ließ sechs Auswärtige, welche auf den Wochenmarkt kamen, gewaltsam rasiren. Am 30. Juli traf ein Streifkommando dort ein, maß mehrere Bärte und entledigte einen Seifensieder und einen Färber ihres männlichen Schmuckes auf diese feine Weise. — Aus Heidelberg wird gemeldet, daß der Jesuitenmission aller möglicher passiver Widerstand von der Bevölkerung geleistet wurde. Der Kaufmann einer kleinen Stadt, welcher während der 14 Tage der Mission sich mit dem Verkaufe von Heiligenbildern, Amuletten, Rosenkränzen u. s. w. beschäftigen wollte, konnte kein Lokal in der Nähe der Pfarrkirche mietzen, weil alle seine Anträge von den Hausbesitzern abgelehnt wurden. — Der Prinz v. Preußen hat der Stadt Baden in seinem und seiner Gemahlin Namen

600 Gulden als Beitrag für die Wasserverunglückten zugehen lassen.

Württemberg. Die Berichte von den großen Ueberschwemmungen geben immer mehr Aufschluß über die Höhe des angerichteten Schadens. Die Verwüstung in Calw z. B. ist entsetzlich, die Zerstörungen an Brücken, Straßen, Häusern, Gärten, Feldern und Bäumen weit ausgedehnter als im Jahre 1824, weil diesmal die Anschwellung aller Gewässer, der größeren wie der kleinsten Bäche, eine viel größere, raschere und gleichzeitigere war als damals. Die Straßen der Stadt sind auf lange Strecken 2 bis 3 Fuß tief mit Sand und Steinen angefüllt, an andern Stellen 4 bis 5 Fuß aufgerissen. An der obern Nagoldbrücke liegen ungefähr 1500 Holzstämme in einander geküht und man wird lange Zeit brauchen, bis diese Masse entfernt ist. Verunglückt sind eine Menge Personen.

Frankfurt a. M. Herr v. Nochow wird wahrscheinlich im September seinen Gesandtenposten beim Bundestage auf den Legationsrath v. Bismarck-Schönhausen übertragen und dann nach St. Petersburg zurückkehren. — Der Wortlaut des Bundesprotokolls gegen die Einmischung der fremden Mächte, namentlich Englands und Frankreichs, in Bezug auf den Eintritt Gesamtösterreichs in den Bund ist ziemlich kühl und lauter: „Die Bundesversammlung, nachdem sie von den durch das Präsidium ihr vorgelegten Notizen des außerordentlichen Gesandten der französischen Republik vom 9. Juli und des königl. großbritannischen außerordentlichen Gesandten von demselben Datum Kenntniß genommen, kann in deren Inhalte nur eine fremde Einmischung in die inneren Angelegenheiten des deutschen Bundes und eine Anforderung von Rechten und Befugnissen erkennen, welche, als mit der deutschen Bundesakte im Widerspruche stehend, niemals zugestanden werden können. Sie findet sich demnach nicht bewogen darüber in nähere Erklärung sich einzulassen, sondern bezieht sich lediglich auf den Bundesbeschluß vom 18. September 1831, welcher seiner Zeit den Gesandtschaften von Großbritannien und Frankreich mitgetheilt und wodurch ein für allemal die Grundsätze festgestellt worden sind, welche ihr für die Fälle, wenn von Seiten fremder Mächte Einschreitungen in die innern Angelegenheiten des Bundes oder eine Beschränkung der Competenz der Bundesversammlung stattfinden sollte, zur Richtschnur zu dienen haben.“ — Die Bundeskommissarien aus Hessen-Kassel sind nun, wie es scheint nach Vollendung ihrer Pläne, wieder in Frankfurt eingetroffen und haben dem Herrn Hassensflug überlassen, dem ausgezogenen Lande wieder aufzuhelfen.

### Österreich.

Es wird immer wahrscheinlicher, daß zu Ischl eine Zusammenkunft des Königs von Preußen mit dem österreichischen Kaiser stattfinden werde. — In

der Lombardei ist die politische Aufregung im beständigen Wachsen. In Mailand ist das Standrecht mit dem Anfange des August's publicirt und das gesammte Militär in steter Bereitschaft zum Losschlagen. Schon mehrere Nächte war der größte Theil der Garnison im Castell von Mailand und in den dortigen Kasernen unter Waffen, die Kanonire mit brennender Lunte, viele Soldaten mit brennenden Fackeln. Ein Klub von 80 angesehenen Personen soll in Mailand entdeckt und viele Theilnehmer verhaftet worden sein. — Die Probefahrten auf dem Semmering haben sehr günstige Resultate geliefert und die vorgeführten Maschinen auch bei diesen schweren Steigungsverhältnissen ihre Zugkraft bewährt. Die ganze Linie von Gloggnitz bis Würzzuschlag beträgt  $5\frac{1}{2}$  Meile. Von Gloggnitz ab ist der Viadukt über die Schwarzza von 13 Bogen bemerkenswerth, dann folgt die schiefe Brücke bei Rüb, 21 Klaftern lang, 7 Klaftern hoch und auf 4 Pfeilern ruhend, nun der ganz fertige 96 Klafter lange Tunnel bei Bettenbach, dessen Fortsetzung der 60 Klafter lange, 10 Klafter hohe, auf 6 Pfeilern ruhende Viadukt über den Hölgraben ist. Ein Theil läuft fortwährend an der schwindelnden Bergwand. Der Viadukt über die Kraufelklause und der über die kalte Rinne bestehen jeder aus zwei Stockwerken. Der letztere wird eine Höhe von 24<sup>o</sup> erreichen und liegt in einem Radius von 100 Klaftern. — Radezky hat neue Truppenverstärkung verlangt, welche abgelehnt ist, weil man allen Sold nach Italien in Silber zahlen muß, von diesem edlen Metalle aber gegenwärtig nicht so viel im k. k. Schatz ist, um neue Truppen zu besolden. Ja, wenn man sie, wie in den übrigen Provinzen geschieht, mit Papier füttern könnte!

### Franz. Republik.

In der Sitzung der Legislativen vom 7. August wurden 1,415,630 Fr. für das Observationscorps im Kirchenstaate im zweiten Halbjahre bewilligt, schließlich auf die nackte Erklärung des Generals Dudinot, das Corps stehe da, um Neapels und Oesterreichs Einfluß auf Rom zu heben. Man sieht, es beginnt von Neuem das Treiben, welches Ranke in seiner Geschichte der römischen Päpste für das 16. und 17. Jahrhundert so trefflich schildert.

### Belgien.

Die Regierung soll sich, um die Verlängerung des Handelsvertrages mit dem Zollverein zu erreichen, bereit erklärt haben, in die Erhöhung des Eisenzolles auf  $7\frac{1}{2}$  Sgr. pr. Tonne zu willigen, da der Fortschritt des Eisenbaues in Rheinland und Westphalen ohnehin den belgischen Absatz immer mehr beschränkt.

### Rußland und Polen.

Die Ischerkessen sollen einige neue Positionen der Russen an den Abflüßungen des Kaukasus genommen und überhaupt ihnen bedeutende Verluste zugefügt haben.

**T ü r k e i.**

Die Pforte hat definitiv erklärt, daß sie Kossuth und seine Gefährten am 1. September in Freiheit setzen und den amerikanischen Freigatten: Unabhängigkeit und Mississippi übergeben werde. Die Oesterreicher sollen ernste Einwendungen dagegen erhoben haben.

reichen Gaben, mit denen manchem armen Landmanne, welcher ohnedem einer traurigen Zukunft entgegenzusehen hätte, aufgeholfen werden wird, und werde ich zu seiner Zeit über die Verwendung der Summen Rechenschaft geben.

Hirschberg, den 6. August 1851.

Der Königl. Landrath.  
(gez.) v. Graevenig."

**L a u s i z i s c h e s.**

Lauban, 10. August. Wie aus Friedland gemeldet wird, hat sich der Räuber Krause im Innern von Böhmen blicken lassen und dort bereits einen frechen Raubanfall ausgeführt. Er scheint sich im hiesigen Kreise nicht mehr sicher gefühlt zu haben.

Görlitz, 11. Aug. Wir erlauben uns, unsere Leser hierdurch auf das am Schießplaze aufgestellte Panorama aufmerksam zu machen, welches höchst gelungene Gemälde dem Beschauer darbietet. Am besten haben uns die Städteansichten gefallen: Jerusalem, Venedig, Visea. Die Uebersicht der dargebotenen Anschauungen ist durch spezielle Bezeichnung über den Bildern erleichtert. — Wer staunen will, wie weit geduldige Ausdauer die Dressur der Thiere ausdehnen kann, besuche die Vorstellungen des Herrn Sonnenfeld. So fabelhaft die Zettelangaben über die Leistungen der Thiere auch sind, sie sind wahr, und besonders das rechnende Pferd höchst merkwürdig. Referent schrieb z. B. auf eine Schiefertafel die Zahl XVII., sie ward dem Pferde vorgehalten und es klopfte 17 Mal mit dem Hufe auf den Rasen. Nicht weniger bewundernswerth sind die Kartenkunststücke desselben Pferdes. Kindern werden der Affe und die Helenthaten der Hasen viel Spasß verschaffen, wie überhaupt Niemand dieses Zelt ohne Befriedigung verlassen wird. Man lasse sich weder vom Panorama durch Leierkasten und Trommellärm, noch von den Thiervorstellungen durch das zum Anlocken bestimmte Trompetengeschmetter abhalten.

**E i n h e i m i s c h e s.**

Görlitz, 9. Aug. Heute Nachmittag um 3 Uhr wurden die beiden ertrunkenen Jäger Schild und Fischer, von denen Ersterer am 7. August, Letzterer am 8. August Vormittags von ihren Kameraden aufgefunden worden waren, feierlich bestattet und über ihre Gräber geschossen, da Beide an Gesechten Antheil genommen hatten.

Görlitz, 10. Aug. Soben geht bei uns nachstehendes Schreiben des Königl. Landrathamtes zu Hirschberg ein, welches wir hiermit zur Genugthuung der resp. Geber und Geberinnen veröffentlichen:

„Die Bitte des Unterzeichneten um Unterstützung der durch Hagelschlag am 13. Juni d. J. verunglückten Bewohner des hiesigen Kreises hat auf allen Seiten freundlichen Anklang gefunden, und es hat sich auch bei dieser Bitte der trotz vielfacher Ansprüche nie ermüdete Wohlthätigkeitsstimm der Bewohner Schlesiens auf eine rührende Weise bethätigt. Der Stadt Görlitz aber bleibt der Hirschberger Kreis zu ganz besonderem Danke verpflichtet; nicht allein haben die dortigen geehrten städtischen Behörden einen Beitrag von 100 Thln. aus Mitteln der Kommune bewilligt, sondern auch die Expedition des Görlitzer Anzeigers hat mit großer Zuorkommenheit eine Sammlung veranstaltet, deren Ertrag von 101 Thlr. 26 Sgr. mir zugesandt worden ist. Den wohlwollenden städtischen Behörden, sowie allen geehrten Gebern sage ich im Namen der verunglückten Bewohner des Hirschberger Kreises den tiefsten und herzlichsten Dank für diese

Hennersdorf (Görlitzer Kreis), 9. Aug. Beim Einfahren des Getreides von einem Felde, welches am Ufer der Neiße liegt, fand man heute den Leichnam eines Mannes, der durch einen Schuß in die linke Seite gestorben ist, wahrscheinlich sich selbst getödtet hat, obgleich ein Gewehr nicht vorhanden ist, über welchen Umstand die Aufklärung bis jetzt fehlt. Er trägt ein Paar graue Militärhosen und einen dunkeln Rock und scheint der arbeitenden Klasse angehört zu haben. — Tags vorher veruneinigte sich auf dem Hennersdorfer Wege nach der Stadt ein gewisser Menzel aus Ober-Sohra und eine Frauensperson, beide sehr bekannt. Das Weib ergriff im Zorne einen Rechen und schlug ihren Begleiter auf den Kopf, verwundete ihn auch nicht unerheblich, so daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Er war stark ange-trunken und mag das Weib beleidigt haben.

# Publikationsblatt.

[4390]

## Torfverkauf.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Torfverkauf von den städtischen Torfbrüchen bei Kohlfurt, sowie von dem hiesigen Holzhoße in ganzen oder halben Klastern, à 2700 und 1350 Stück, sowie in größeren Quantitäten lediglich bei der hiesigen Stadthauptkasse stattfindet, die Abfuhr mithin nur gegen eine von der letzteren ertheilte Anweisung erfolgen kann.

Görlitz, den 8. August 1851.

Der Magistrat.

[4349]

## Breterverkauf.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 6. d. M. wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zum 18. d. M. auf hiesigem Holzhoße angeetzte Termin zum meistbietenden Verkauf von Bretern verschiedener Sorten und Stärken wegen des auf jenen Tag fallenden hiesigen Jahrmartes auf Freitag, den zweiundzwanzigsten (22.) August e., Vormittags von 8 Uhr ab, verlegt worden ist.

Görlitz, den 8. August 1851.

Die städtische Forst-Deputation.

## Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Mittwoch, den 13. August 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Unter Anderem: Antrag um Bewilligung eines Bauplatzes am Frauenthor, — Resultat der Verpachtung des Wildprets aus der Kommunalhaide, — Ablösung von 22 Forstservitutberechtigten, — Mittheilung von der verweigerten Annahme beider Gewählten zum Provinziallandtage, — Antrag zur Ermäßigung der Preise aller Ziegelfabrikate bei den Kommunal-Ziegeleien, — Genehmigung der Kosten-Anschläge zur Stabilirung zweier neuen Torfbrüche zu Kohlfurt und Haidewaldau, — Gesuch um Pacht-erlass, — Nachbewilligung zur Verwendung von Gratifikationen an Forstbeamte.

Ad. Krause.

[4423]

## Bekanntmachung.

In der zweiten Wähler-Abtheilung für die Gemeinderathswahlen hat kein Wahlberechtigter die Majorität der Stimmen erhalten. Es ist deshalb zu einer nachträglichen Wahl zu schreiten, für welche nachbenannte mit den meisten Stimmen theilte 40 Wahlberechtigte als Wahl-Kandidaten für die zu wählenden 20 Gemeinde-Verordnete zu verzeichnen sind, die Herren: 1. Färber Uhlmann, 2. Stadältester Thorer, 3. Tuchfabrik. Gustav Krause, 4. Kunstgärtner Herbig, 5. Maurermeister Liffel, 6. Schneidermstr. Sämann, 7. Kaufmann James Schmidt, 8. Zimmermstr. Vogner, 9. Tuchfabrik. Ferd. Mattheus, 10. Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 11. Nagelschmied Rösler, 12. Justizrath Sattig, 13. Stadtgartenbesitzer Wendschuh, 14. Kaufmann Ferd. Schmidt, 15. Tuchappreteur Döring, 16. Schuhmachermstr. Kugler, 17. Kaufm. Heinr. Hecker, 18. Seisensieder Dobschall, 19. Seisensieder Heyne, 20. Wagenfabrikant Lüders sen., 21. Tuchmacheroberältest. Koritzky, 22. Töpfermstr. Blank, 23. Fleischerstr. Dienelt, 24. Vermessungsrevisor Wäge, 25. Fleischerstr. Hänel, 26. Seilerstr. Engel, 27. Riemermstr. Frd. Zimmermann, 28. Kupferschmiedmstr. Bertram, 29. Kaufm. Cubeus, 30. Stadtrath Müller, 31. Stadtrath Struwe, 32. Stadtrath Heinze, 33. Stadtgartenbesitzer G. Lange, 34. Fabrikbesitzer Ernst Geißler, 35. Bäckerstr. Konrad, 36. Fleischerstr. Randig, 37. Kaufm. Apisch jun., 38. Kaufm. Himer, 39. Kaufm. Adolf Krause, 40. Glasermstr. Seiler.

Zur Vollziehung der Wahlen werden die Wähler der zweiten Abtheilung eingeladen, sich zum Wahltermin

Freitag, den 22. d. M., Vormittags von 8 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer einzufinden und aus obiger Zahl 20 Gemeindevorordnete zu wählen. Wer nicht erscheint begiebt sich seines Stimmrechtes.

Görlitz, den 11. August 1851.

Der Wahlvorstand der zweiten Wähler-Abtheilung.  
Fischer. Starke. G. Krause. Lüders. Ciffler.

[4422]

## Bekanntmachung.

Bei der ersten Abstimmung sind von der dritten Wähler-Abtheilung mit absoluter Stimmen-Mehrheit zu Gemeindevorordneten gewählt worden die Herren:

Kaufmann Adolph Krause, Kaufmann Robert Dettel, Buchhändler Remer.

Nächst diesen haben die meisten Stimmen erhalten die Herren: 1. Fleischermeister Hänel, 2. Tuchmacher-Oberältester Koritzky, 3. Kupferschmied Bertram, 4. Tuchappreteur Döring, 5. Kaufmann Franz Himer, 6. Justizrath Sattig, 7. Zimmermeister Vogner, 8. Stadtgartenbestzer C. Wendschuh, 9. Maurermeister Lissel, 10. Kaufmann Ferdinand Schmidt, 11. Stadtältester Thorer, 12. Fleischermeister Dienel, 13. Schönfärber Uhlmann, 14. Seifensieder Heyne, 15. Tuchfabrikant Ferdinand Mattheus, 16. Schneidermeister Sämann, 17. Tuchfabrikant Gustav Krause, 18. Schuhmachermeister Kugler, 19. Zimmermeister Bergmann jun., 20. Kaufmann Heinrich Hecker, 21. Nagelschmied Közler jun., 22. Kunstgärtner Herzig, 23. Stadtrath Adolph Müller, 24. Seifensieder Dobschall, 25. Schneider-Oberältester Godt, 26. Schneidermeister Andres, 27. Schmiedemeister Kettmann, 28. Kaufmann James Schmidt, 29. Bäckermeister Schmidt, 30. Stadtrath Prüfer, 31. Seifensieder Naumann, 32. Riemenmeister Fr. Zimmermann, 33. Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 34. Fleischermeister Randig.

Vorstehende Zusammenstellung gilt als die Liste der Wählbaren für die Wahl der zur Ergänzung der normalmäßigen Zahl der noch zu wählenden 17 Gemeindevorordneten.

Zur Vollziehung dieser Wahl werden sämmtliche Herren Wähler der dritten Abtheilung hiermit eingeladen, sich zum Wahltermin:

Mittwoch, den 20. d. M., Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer einzufinden und diejenigen 17 Kandidaten aus vorstehender Liste, denen sie ihre Stimmen geben wollen, vor dem Wahlvorstande mündlich zum Protokoll zu bezeichnen. Bei dieser zweiten Wahl ist die absolute Stimmenmehrheit nicht erforderlich, vielmehr sind diejenigen 17 Wahlkandidaten, welche überhaupt die meisten Stimmen haben, als gewählt zu betrachten.

Wer nicht erscheint, begiebt sich dadurch seines Stimmrechtes.

Görlitz, den 11. August 1851.

Der Wahlvorstand der dritten Abtheilung der Gemeindevähler.

Johmann. Köhler. Hecker. Döring. Sämann. Koritzky.

[3171]

### Subhastations-Patent.

Das dem Maurergesellen Engewicht gehörige, in der Hohergasse No. 682. hier selbst belegene Haus, welches gerichtlich auf 2531 Thlr. 25 Sgr. geschätzt ist, soll in nothwendiger Subhastation am 16. September d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, in unserem Instruktionzimmer verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserem III. Bureau eingesehen werden.

Görlitz, den 28. Mai 1851.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3425]

### Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des Fabrikbesizers Friedrich Christoph Genzel hier selbst der Konkurs durch Verfügung vom 17. Dezember 1850 eröffnet und der Herr Justizrath Herrmann als Interims-Kurator verpflichtet worden, werden hierdurch die unbekanntenen Gläubiger des ic. Genzel zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche an die Konkursmasse zum Termine

den 3. September c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Appellationsgerichts-Referendarius Schmidhals als ordentlicher Gerichtsstelle vorgeladen. Wer in diesem Termine weder selbst, noch durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten erscheint, wird mit seinen Forderungen an die Masse präkludirt und es wird ihm deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zu Bevollmächtigten werden die Herren Justizrath Utteck, Rechtsanwalt Wildt und Rechtsanwalt Schubert in Vorschlag gebracht.

Görlitz, den 2. Juni 1851.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[4358]

### Bekanntmachung.

Die erforderlichen Zimmer-Arbeiten, sowie Lieferung der Zimmer-Materialien zum Bau des königlichen Postgebäudes hier selbst sollen im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl der Unternehmer, in Entreprise vergeben werden.

Unternehmungslustige und qualifizierte Zimmermeister werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 14. d. M. abzugeben.

Die Zeichnungen und Bedingungen sind in meinem Geschäftszimmer einzusehen.

Görlitz, den 4. August 1851.

Der königliche Baurath.

(gez.) Sämann.

[4400] Da in verschiedenen inländischen Kalendern der Anfang des nächstbevorstehenden Zittauer Kirmeß-Jahrmarktes auf den 6. September d. J. angegeben worden, so wird, um Irrungen zu vermeiden, hiermit bekannt gemacht, daß der gedachte Jahrmarkt den 30. August d. J. seinen Anfang nimmt. Zittau, den 1. August 1851. Der Stadtrath.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4416] Von 300 bis zu 2000 Thlr. mit 4½ Prozent liegen auf ländliche Grundstücke zur sofortigen Ausleihung. Dagegen werden 56, 65, 100, 150 und 200 Thlr. zu erborgen gesucht durch den Kommissionsagent **Stiller**, Vorderhandwerk No. 399.

[4410] **Waldburger Konfektoren, Fischkuchen**  
empfang und empfiehlt billigst **Louis Kieper.**

[4158] Zwei gesunde kräftige Pferde, gut gefahren und geritten, stehen nahe bei Görlitz wegen längerer Abwesenheit des Eigenthümers zu billigem Verkauf, je nach Wunsch mit Wagen und Geschirr. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Die Niederlage des Mühlrödlitzer Dauer-Mehles**  
und der alleinige Verkauf unseres anerkannt guten Fabrikates für Görlitz und Umgegend ist nach wie vor bei Herrn **C. G. Zwahr** daselbst und empfehlen wir durch denselben den Herren Konsumenten unser wohlaffortirtes Lager zu Fabrikpreisen. [4415]  
Mühlrödlitz, im August 1851. **Die Mühlen-Verwaltung.**

[4414] Eine Partie schöne neue Gardeser Zitronen habe empfangen und empfehle dieselben in Kisten und ausgezählt zu den billigsten Preisen. **C. G. Zwahr.**

[4411] **Brabanter Sardellen** sind soeben ganz frisch angekommen und empfiehlt solche unter bekannter Güte zum solidesten Preise **Louis Kieper.**

[4408] Salomonsgasse No. 864, ist ein noch in gutem Zustande befindliches Sommerhaus zum sofortigen Abbruch zu verkaufen.

[4412] **Muskat-Linell, Hochheimer, Nierensteiner,**  
empfehl **St. Julien, Würzburger, Medoc, à Fl. 7½ Sgr., Louis Kieper.**

[4413] **Caffee Batavia, Himbeer do., Rosolio, Sellario, Stettiner Bitter,**  
sowie noch mehrere andere Sorten feine, reinschmeckende Liqueure empfiehlt in Strohfalaschen und Gebinden billigst **Curacao, Danziger Kümmel, Kirsch, Macisnuß, Marasquino,**  
**die Rum-, Sprit- & Liqueur-Fabrik von Louis Kieper,**  
Weberstraße No. 406.

[4373] **O b s t - V e r p a c h t u n g.**  
Auf dem Dominium Ober-Moys ist das Obst zu verpachten. Pachtlustige können sich bei dem Wirthschaftsamt daselbst melden.

[4421] Die erste Sendung neuer Schottischer Vollheringe erwarte ich heute.



**A. d. K r a u s e.**

[4420] Georgia-Baumwolle in feinsten Dualität für Wattenfabrikanten empfehle ich zu sehr billigen Preisen.

**A. d. K r a u s e.**

[4425] Bei unveränderter Qualität habe ich den Preis für meinen Dampf-Kaffee auf 9 und 10 Sgr. pro Pfund herabgesetzt.

**August Westphal, Brüderstraße No. 138.**

 **Bedeutend herabgesetzte Waaren** 

in sehr mannichfaltiger Auswahl, deren Verkauf in dem bekannten Lokal Freitag, den 15. d. M., beginnt, empfiehlt zu geneigter Beachtung das Schnittgeschäft von

[4418]

**Ad. Webel, Brüderstr. No. 16.**

[4419] Sollte Jemand gejonnen sein, Grummet auf dem Stamme von circa 6 Morgen Wiese zu verkaufen, der wolle solches gefälligst melden in der Expedition dieses Blattes.

[4405]

**O b s t - V e r p a c h t u n g.**

Die diesjährige bedeutende Obstnutzung soll auf dem unterzeichneten Dominium Sonntag, den 17. August e., Nachmittags 3 Uhr, meistbietend verpachtet werden und ist bei Abgabe annehmbarer Gebote der Zuschlag Nachmittags 5 Uhr zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können jederzeit eingesehen werden. Dominium Klein-Neundorf, den 12. August 1851.

[4406]

**Beachtenswerther Gutsverkauf.**

Ein schönes romantisch gelegenes Gut, 1 Meile von Glogau, mit guten Gebäuden, vorzüglich prachtwoll gebautem Schlosse, circa 800 Morgen Areal und einer bedeutenden Ziegelei, soll mit vollständigem lebenden und todten Inventar (500 Stück Schafen, 40 Stück Rindvieh, 8 Pferden) für den Preis von 58,000 Thlr. verkauft und gegen 24,000 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Käufer übernimmt für 10,000 Thlr. Rentenbriefe. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.



[4376] Ein hierselbst gelegener Stadtgarten mit in gutem Zustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sehr guten Feldern und Wiesen soll Familienverhältnisse halber mit Inventarium und vollständiger Ernte sofort verkauft oder verpachtet werden. Durch wen? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[4404]

**Wichtige Anzeige.**

**Ein ausgezeichnetes Heilmittel**

gegen

Magenverhärtung, Magen-, Brust- und Unterleibskrämpfe, fortgesetztes Erbrechen und Abweichen, Ruhr und Kolik und krampfhaft Zustände aller Art, welches in einem äußerlichen Umschlag besteht, und in Fällen, wo die ärztliche Hilfe bereits aufgegeben, noch sichere Hilfe leistet, ist gegen frankirte Einsendung von 5 fl. 30 kr. in unterzeichnetem Geschäfts-Bureau zu haben.

Wir enthalten uns aller Zeugnisse über spezielle Fälle, und geben nur hier unten eine Stelle aus dem Schreiben eines renommirten Arztes.

Dillingen an der Donau, den 24. Juli 1851.

**Handels- und Gewerbs-Adress-Bureau.**

— — — In allen selbstständigen, krampfhaften Zuständen habe ich die außerordentliche Heilkraft dieses vortrefflichen Mittels wahrhaft bewundern müssen. Bei veralteten Nebeln wie bei erst entstandenen und in den verzweifeltsten Fällen ist die Heilung jedesmal ohne Ausnahme schnell und dauernd erfolgt, und ich bin der Ansicht, daß es Ihre Pflicht ist, daß Sie dieses ausgezeichnete Heilmittel zum Wohle der leidenden Menschheit so schnell und so weit als möglich zu verbreiten suchen. — — —

[4368]

## Basaltstein-Lieferung.

Zur Unterhaltung der Niesky-Meuselwitzer Chaussee sind 100 Schachtruthen Basaltsteine nöthig. Zu Uebernahme der Anschaffung derselben werden Unternehmer aufgefordert, sich zu dem auf Sonnabend, den 16. August, Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zu Zänkendorf angesetzten Licitationstermine einzufinden und ihre desfallsigen Gebote abzugeben.

Zänkendorf, den 4. August 1851.

Das Direktorium der Niesky-Meuselwitzer  
Chausseebau-Gesellschaft.

[4401] Ein junger Mann, bisher im Schreibfache beschäftigt, sucht zur vollständigen Erlernung des Bureaudienstes ein baldiges Engagement; auch würde derselbe ein Unterkommen als Wirthschaftsschreiber, Kopist oder dergl. unter jeder ihm gestellten Bedingung sehr gern annehmen. Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre: W. A. S. poste restante Hoyerswerda gefälligst einzusenden.

[4402] Auf einem Dominium, nahe bei Görlitz, werden für die Ernte sofort 12 Arbeiter gesucht. Der Mann erhält pro Tag 10 Sgr. Lohn. Anmeldungen können in der Exped. d. Bl. stattfinden.

[4409] Zum sofortigen Antritt als Arbeiter wird ein junger kräftiger, unverheiratheter und militairfreier Mann vom Lande gesucht. Wo? sagt d. Exped. d. Bl.

[4424] Eine Peitsche ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei dem Nachwächter Hesselbarth in No. 787. zurückerhalten.

[4403] Ein Quartier von 2 Stuben (vornheraus) nebst Zubehör ist sogleich oder den 1. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4361] Baugenerstraße No. 914b. ist eine freundliche Stube mit Alkove, Möbeln und Bedienung zu vermieten und zum 1. Sept. c. zu beziehen.

[3748] Eine freundliche Wohnung, 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holz- und Bodengelaß, ist zu vermieten und sofort oder zu Michaelis zu beziehen Rosengasse No. 238.

[4417] Eine möblirte Stube ist untere Langestraße No. 230. an einen oder zwei Herren zu vermieten.


[4407] **Bierabzug in der Schönhof-Brauerei:**  
Donnerstag, den 14. August, Gerstenbier.

## Literarische Anzeigen.

[4008] Im Verlage der Heyn'schen Buchhandlung (G. Nemer) erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben

# Unterrichtsbuch für das Mädchen-Turnen

von  
**A. M. Böttcher,**  
städtischem Turnlehrer.  
Geh. 1 Thaler.

 Gedruckte Miethkontrakte, daran geheftet das Quittungsbuch, sind zu haben in der Buchdruckerei von Julius Köhler, das Stück zu 2 Sgr., im Duzend mit 25% Rabatt.

Berichtigung. In Annonce No. 4377. muß es statt: Damen, welche sich u., Denen, welche sich u. heißen.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.